

NIEDERSCHRIFT

der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Reichardtswerben am 13.10.2014

Teilnehmer:	siehe Anwesenheitsliste	Beginn:	19:00 Uhr
Ort:	Gemeindeamt, Ernst-Thälmann-Straße 77	Ende:	20.30 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- | | | |
|-------|--|----------|
| TOP 1 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und Beschluss zur Tagesordnung | |
| TOP 2 | Bestätigung der Niederschrift vom 08.09.2014 | |
| TOP 3 | Einwohnerfragestunde | |
| TOP 4 | Friedhofsgebührensatzung für den Gemeindefriedhof Ortsteile (FriedhGebS-OT) | 167/2014 |
| TOP 5 | Dorffest 2015 | |
| TOP 6 | Information aus dem Stadtrat | |
| TOP 7 | Anfragen und Mitteilungen | |
- Nichtöffentlicher Teil

- | | |
|-------|---|
| TOP 1 | Bestätigung der Niederschrift vom 08.09.2014 (nichtöffentlicher Teil) |
|-------|---|

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und Beschluss zur Tagesordnung

Herr Jänckel eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die Ortschaftsräte, Herrn Rakut und Herrn Zimmer von der MZ. Sowie die zwei Bürgerinnen. Die Ladungsfrist wurde eingehalten und die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Die Tagesordnung wurde vom Ortschaftsrat einstimmig bestätigt

2. Bestätigung der Niederschrift vom 08.09.2014

Die Niederschrift vom 08.09.2014 wurde vom Ortschaftsrat einstimmig bestätigt.

3. Einwohnerfragestunde

Die anwesenden Bürger haben keine Fragen und sind nur als Zuhörer bezüglich der Friedhofssatzung anwesend.

4. Friedhofsgebührensatzung für den Gemeindefriedhof Ortsteile (FriedhGebS-OT)

Herr Rakut erhält das Wort. Er erläutert das auf Grund der bereits beschlossenen Friedhofssatzung für die Ortsteile, dass nun die Gebühren kalkuliert wurden. Die Friedhöfe zählen zu den gebühren deckenden Einrichtungen und entsprechend des Kommunalabgabengesetzes sind diese betriebswirtschaftlich zu führen. In den Erfassungszeitraum 2010-2013 wurde festgestellt, dass zwischen den Einnahmen und Ausgaben eine Diskrepanz (Unterdeckung) in allen Friedhöfen der Ortsteile besteht. Dadurch besteht der Bedarf zur neuen Kostenkalkulation. Herr Rakut erläutert entsprechend des Sachstandberichtes die Zusammensetzung der kalkulierten Kosten. Er weist darauf hin, dass das Ergebnis nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelt wurde auf der Basis der tatsächlicher Ist-Kosten der Jahre 2012 bis 2014.

Herr Jänckel stellt fest, dass die Kalkulation aus dem Jahr 2013 niedrigere Gebühren aufweist als die jetzige Kalkulation. Das Problem war, dass es unterschiedliche Grabgrößen und unterschiedliche Nutzungsdauern gab. Dies wurde jetzt vereinheitlicht und dementsprechend wurden die Gebühren kalkuliert, so Herr Rakut.

Einen weiteren Punkt spricht Herr Jänckel an, dass sind die 12 % Verwaltungskosten die entsprechend der Fachliteratur mit hinzugerechnet werden. Die Bereiche Rechtsamt, Personal u. a. arbeiten doch nicht nur für den Friedhof. Wie hoch Verwaltungskosten insgesamt sind konnte von Herrn Rakut nicht gesagt werden, da diese prozentual angerechnet werden.

Herr Langner sagt dazu, dass es hier Steigerungen von 300 bis 400 % gibt. Er kann die Friedhofsgebührensatzung nicht vor den Bürgern rechtfertigen und wird dieser nicht zustimmen.

Herr Bernecke ist schockiert über die Bestattungsgebühren, speziell das Ausheben und Schließen des Grabes für Verstorbene nach Vollendung des 10. Lebensjahres in Höhe von 904,28 €. Das sind keine realen Kosten. Herr Bernecke möchte hier eine Aufschlüsselung der Kosten. So setzt sich das bei den Urnenstelen fort. Die Kalkulation der Kammer in der Urnenwand ist rechnerisch nicht nachvollziehbar. Es gibt kein Konkurrenzunternehmen mehr und die Stadt kann hier die Kosten in die Höhe treiben.

Herr Rakut führt aus, dass die Ortschaft Reichardtswerben jedes Jahr eine Unterdeckung hatte. Die kalkulierten Preise sind nachvollziehbar. Entsprechend des Kommunalabgabengesetzes hat die Kommune keinen Handlungsspielraum. Bei Über- oder Unterdeckung sind die Gebühren in den nächsten Kalkulationszeitraum auszugleichen.

Herr Jänckel spricht einen weiteren, für ihn unverständlichen Posten an, den Bestattungsbetreuer (Anlage 6). Den hat es in Reichardtswerben nie gegeben. Die Bestattungsinstitute oder der Steinmetz haben die Urnenwände verschlossen. Jetzt macht es ein Stadtmitarbeiter. Dieser verursacht Stunden und Kosten. Weiterhin drückt er seinen Unmut über die Abstimmungen im Hauptausschuss aus. Herr Rakut erläutert nochmals den Werdegang zu den Satzungen.

Einen heftigen Schlagabtausch gibt es zwischen Herrn Jänckel und Herrn Rakut zu den vergangenen Gebühren und der heutigen Kalkulation.

Herr Langner spricht die Ordnung und Sauberkeit auf dem Friedhof Reichardtswerben an, der auf Grund der heutigen Technik und Mitarbeiter gepflegter aussehen könnte. Auch die Kontrollen durch Herrn Heid fehlen.
Ein weiteres Problem ist der Zustand der serbischen Fichten. Bereits vor drei Jahren wurde auf die Braunfärbung der Nadeln hingewiesen. Bis jetzt wurde nichts gemacht.
Herr Rakut sagte dazu, dass die Fichten beobachtet werden. Wenn sie im Frühjahr nicht austreiben, dann werden sie gefällt.
Herr Langner ist der Meinung, dass gleich gehandelt hätte werden müssen.

Es erfolgt die Abstimmung.

**Beschluss-Nr.: 09-04/2014 vom 13.10.2014 Anhörung des Ortschaftsrates
Reichardtswerben zur/zum Friedhofsgebührensatzung für den Gemeindefriedhof
Ortsteile (FriedhGebS-OT)**

Stellungnahme des Ortschaftsrates:

Der Ortschaftsrat Reichardtswerben stimmt über die Friedhofsgebührensatzung für den Gemeindefriedhof Ortsteile im Rahmen des Anhörungsverfahrens in der vorliegenden Fassung wie folgt ab:

Abstimmung: dafür: 0 dagegen: 7 Enthaltung: 0

Nach der Beschlussfassung zur Friedhofsgebührensatzung wird der Änderungsantrag an den Stadtrat mit Beschluss gestellt.

**Beschluss-Nr.: 10-04/2014 vom 13.10.2014
Änderungsantrag der Ortschaft Reichardtswerben an den Stadtrat zur
Friedhofsgebührensatzung für den Gemeindefriedhof Ortsteile der Stadt Weißenfels**

Der Ortschaftsrat Reichardtswerben stellt hiermit den Änderungsantrag an den Stadtrat der Stadt Weißenfels, den Empfehlungen der Stadtverwaltung nicht stattzugeben und die Friedhofsgebührensatzung nochmals zu überarbeiten.

Begründung:

Entsprechend der vorliegenden Sitzungsvorlage der Friedhofsgebührensatzung für den Gemeindefriedhof Ortsteile entstehen für die Bürger erhebliche Mehrkosten in allen Positionen.

Beispiele Nutzungsrechte an Erdgrabstätten und Aschengrabstätten

	Alt	neu	
Urnenwahlgrab	51,00 €	135,88 €	Steigerung 266 %
Einzelgrab Erdbestg.	77,00 €	441,61 €	Steigerung 574 %
Doppelgrab Erdbestg.	103,00 €	1059,87 €	Steigerung 1029 %
Urnenwand (Stele)	310,00 €	840,00 €	Steigerung 271 %

Hinzukommen noch die Bestattungsgebühren (auch erhöht) für die Erdbestattungen und Feuerbestattungen, diese beinhalten einen Bestattungsbetreuer, Benutzung der Trauerhalle, Ausheben und Schließen der Grabstätte, Öffnen und Schließen der Urnenwaben. Diese Arbeiten werden durch die Stadtmitarbeiter durchgeführt.

Bereits in mehreren Gremien und auch den FB IV haben wir als Ortschaftsrat schon darauf verwiesen, dass in der Gemeinde Reichardtswerben durch die Beerdigungsinstitute die Gräber ausgehoben und geschlossen worden sind. Die Urnenstelen wurden durch den Steinmetz verschlossen. So entstanden für die Gemeinde keine weiteren Kosten. Jetzt fließen diese Kosten der Stadtmitarbeiter noch in die Kalkulation mit ein und erhöhen natürlich diese.

Im Jahr 2004 entschloss sich die Gemeinde Reichardtswerben, auf Grund einer sehr großen Nachfrage von Bürgern, Urnenwände zu errichten. Es ist eine pflegefreie Grabstätte, die von vielen Angehörigen gewählt wird. Mit der Einführung der Urnenstaudengräber (2 Urnen) und einer Nutzungsgebühr von 642,25 € deutlich kostengünstiger als die Urnenwand und auch pflegefrei entsteht der Eindruck, dass die Bestattungsform Urnenwand nicht so recht von der Stadtverwaltung angenommen wird und die Urnenstaudengräber als Alternative favorisiert werden. Der Ortschaftsrat Reichardtswerben möchte diese Form der Bestattung (Urnenwabe) bezahlbar weiter beibehalten.

Abstimmung: dafür: 7 dagegen: 0 Enth.: 0

Herr Rakut informiert, dass Herr Heid längere Zeit krank ist. Bei Problemen bitte an Herrn Rakut oder Frau Schick wenden.

Herr Jänckel fragt, warum der Traktor gegen einen Kubota, der Multicar gegen ein altes Auto ausgetauscht worden ist?

In Zukunft soll die Zusammenarbeit der Mitarbeiter der Ortschaften Tagewerben, Reichardtswerben und Burgwerben erfolgen. Die Arbeit soll koordiniert werden und so auch die Fahrzeuge sagt dazu Herr Rakut dazu.

Herr Schendel ist der Meinung, dass die Gemeindearbeiter, die aus dem Dorf stammen besser arbeiten, als ortsfremde Gemeindearbeiter.

Der Ortschaftsrat ist nicht damit einverstanden, dass die Technik aus dem Ort abgezogen wird.

Herr Rakut informiert, dass Unkrautvernichtungsmittel nur mit hohen Auflagen angewendet werden dürfen. Die Arbeiten sind dann kaum ausführbar.

Ein weiteres Problem stellt die Aufgabenerteilung an die Gemeindearbeiter dar, so Herr Jänckel. Die Gemeindearbeiter sagen immer, der Ortsbürgermeister ist nicht mehr weisungsberechtigt

Herr Rakut hat mit den Gemeindearbeiter gesprochen, in dem der Ortsbürgermeister, wie jeder andere Bürger auch, dem Gemeindearbeiter Hinweise geben kann.

Der Ortschaftsrat ist insgesamt mit der Arbeit der Gemeindearbeiter nicht zufrieden. Es wird festgestellt, dass die die ortsfremden Gemeindearbeiter sich nicht mit dem Ort identifizieren können.

Herr Jänckel bedankt sich bei den Ausführungen von Herrn Rakut.

5. Dorffest 2015

Zu dem Tagesordnungspunkt Dorffest 2015 wurde der Vorstand des Tagewerbener Carnevalsvereins eingeladen. Der Vorstand ist leider nicht erschienen.

Herr Jänckel sagt dazu, dass in der nächsten Sitzung den Punkt Dorffest nochmals auf die Tagesordnung zu nehmen ist. Dann sind aber Festlegungen zu treffen.

6. Information aus dem Stadtrat

Herr Jänckel informiert über die Stadtratssitzung am 18.09.2014

- Haushaltssatzung 2014 NEU
- Genehmigungsverfahren nach dem BImSchG zur Errichtung und Betrieb von zwei Windkraftanlagen im Windpark Großkorbetha West
- Gründung eines zeitweiligen Ausschusses des Stadtrates - Auswertung Unterlagen Staatssicherheitsdienstes
- Informationen Durchführung Kanalbauarbeiten Promenade
- Anfrage Herrn Jänckel an den Stadtrat zum Thema Fusion Bauhöfe – Bis heute keine Antwort.

7. Anfragen und Mitteilungen

Antrag verkehrsrechtliche Anordnung

Herr Jänckel informiert, dass der Antrag zur verkehrsrechtlichen Anordnung zum Parkverbot (vor der Feuerwehreinfahrt) Ernst-Thälmann-Straße von Haus Nr. 42 bis zur Einfahrt Postfasse abgelehnt wurde.

Straßenbau Schkortelweg

Der Straßenbau im Schkortelweg geht voran.

Straßenbau 5. Bauabschnitt in der von-Seydlitz-Straße (K2169)

Die METRON Planungsgesellschaft plant im Auftrag des Burgenlandkreises die Sanierung der Kreisstraße K2169 in Reichardtswerben, den 5. Bauabschnitt zwischen der Rudolf-Breitscheid-Straße und dem Schackental. Entsprechend der Bereitstellung von Fördermitteln ist die Maßnahme im Jahr 2015 geplant. Da eine Vollsperrung während der gesamten Bauzeit vorgesehen ist, wird der gesamte Verkehr einschließlich des Regionalverkehrs über eine beschilderte Umleitungsstrecke geführt.

Umleitung: Der Ortschaftsrat macht den Vorschlag, während der Baumaßnahmen die Ernst-Thälmann-Straße als Einbahnstraße zu deklarieren. LKW sind außerörtlich umzuleiten.

Stromtrasse – 50 Hertz

Herr Jänckel informiert über ein Schreiben von 50 Hertz. Dieses Schreiben beinhaltet den Netzentwicklungsplan aber keine konkreten Aussagen.

Straßenverkehrslage

Herr Schendel ist mit der derzeitigen Straßenverkehrslage in Reichardtswerben nicht zufrieden.

1. In der Ernst-Thälmann-Straße (von der B 91 kommend) gegenüber dem Posendorfer Teich steht eine ganze Reihe parkender Autos, als Ortsfremder weiß man nicht wo man fahren soll wenn ein anderes Fahrzeug entgegenkommt.
2. In der Kirchgasse werden die Autos gleich nach der Kreuzung Ernst-Thälmann-Straße geparkt. Hier gibt es Probleme beim Einfahren in die Kirchgasse.
3. Altes Problem in der Ernst-Thälmann-Straße die parkenden Autos vor dem Grundstück Pabst. Dies stellt eine Gefahrenquelle dar.
4. Viele parkende Autos stehen jetzt auch beidseitig in der Ernst-Thälmann-Straße oberhalb der Kreuzung R.-Rudolf-Breitscheid-Straße. Mitunter ist kein Durchkommen.

Herr Schendel ist der Meinung, dass immer mehr Autos angeschafft werden und demzufolge auch der Verkehr zunimmt. In der Ortschaft müssen grundlegende Regelungen getroffen werden, dass die bereits jetzt auftretenden Schwierigkeiten nicht noch größere Ausmaße annehmen.

Der Ortschaftsrat ist der gleichen Meinung. Auch im Schackental und in der Bäckergasse treten diese Probleme auf.

Der Ortschaftsrat legt fest, dass die nächste Sitzung am 10.11.2014, um 17.30 Uhr, mit einer Ortsbegehung beginnt. Der Ortschaftsrat bittet, dass zu dieser Ortsbegehung Mitarbeiter des Ordnungsamtes und der Straßenverkehrsbehörde daran teilnehmen.

Weiterleitung an den FB II und FB III

Rassegeflügelchau

Am 1. und 2. November führt der Rassegeflügelverein seine Ausstellung durch.

Herr Jänckel bittet den Ortschaftsrat, für den Verein drei Pokale zur Verfügung zustellen. Der Ortschaftsrat stimmt dem zu.

Vorschlagswahl Wehrleiter – Beginn 01.01.2015

Herr Bernecke informiert, dass Frau Viola Striewe als Wehrleiterin und Herr Hartmut Franke als Stellvertreter mehrheitlich bei der Vorschlagswahl gewählt wurden. .

. Nichtöffentlicher Teil

Roland Jänckel
Vorsitzender

Christiane Vogler
Protokollführerin